

VOLKS BLATT | SPLITTER

Mystery Park eröffnet

INTERLAKEN/BE – Der Mystery Park in Interlaken/BE hat am Wochenende seine Tore geöffnet. Rund 6000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt besuchten die neue Attraktion im Berner Oberland. Deren Betreiber sind zufrieden. Ganz ohne Aufregung blieb der Eröffnungstag nicht: Am Morgen tauchten 22 weiss gewandete Anhänger der Rael-Sekte, deren angebliche Klon-Erfolge unlängst weltweit für Schlagzeilen gesorgt hatten, im Mystery-Park mit seinen sieben Themenpavillons auf. Sie warben auf ihren Hemden fürs Rael-Gedankengut. Diese Mission per T-Shirt mochte der geistige Vater des Mystery-Parks, Erich von Däniken, nicht hinnehmen. In einem Gespräch überzeugte er die Sektenanhänger, die wie er selbst an Ausserirdische glauben, die Werbung zu unterlassen.

Neuer Everest-Rekord?

KATHIMANDU – Die Berichte über immer neue Rekorde bei der Besteigung des Mount Everest reissen nicht ab: Die etwa 15 Jahre alte Ming Kipa sei die bislang jüngste Bezwingerin des höchsten Berges der Welt, teilte der nepalesische Bergsteigerverband am Samstag mit. Die Jugendliche aus dem Volk der Sherpa habe den Gipfel am Donnerstag als Begleiterin einer rumänischen Expedition zusammen mit ihren 24 Jahre alten Bruder und ihrer 30 Jahre alten Schwester erklommen. Die Schwester Lhakpa stellte nach Angaben des Bergsteigerverbandes ebenfalls einen Rekord auf: Sie ist die erste Frau, die den Gipfel zum dritten Mal erreichte. Ob Ming Kipa tatsächlich den Rekord von Temba Chhieri von 2001 gebrochen hat, muss noch geprüft werden. Ihr genaues Geburtsdatum war zunächst unklar. Chhieri war 15 Jahre und 18 Tage alt, als er den Mount Everest bezwang.

Goldene Palme an Van Sant

CANNES – Der Film «Elephant» des US-Regisseurs Gus Van Sant hat bei den Filmfestspielen in Cannes die Goldene Palme gewonnen. Das wurde am Sonntagabend zum Abschluss des Festivals bekannt gegeben. Der Film handelt von einer Schiesserei an einer amerikanischen Oberschule. Die Rollen der Jugendlichen in dem Streifen sind nicht von professionellen Schauspielern besetzt, sondern von wirklichen Schülern, die Van Sant zum Improvisieren animiert hat. Van Sant erhielt auch die Auszeichnung als bester Regisseur. Der Preis für das beste Drehbuch ging an den kanadischen Film «Die Barbaren-Invasionen». Der iranische Film «Panj E Asr» von Samira Makhmalbaf gewann den Jury-Preis des Hauptwettbewerbs.

Israel für den Frieden

Israelisches Kabinett billigt Friedensplan mit knapper Mehrheit

JERUSALEM – Die israelische Regierung hat mit knapper Mehrheit den Nahost-Friedensplan gebilligt. 12 der 23 Minister stimmten für den Plan, 7 waren dagegen, 4 enthielten sich der Stimme. Die EU und die USA begrüßten den Entscheid.

Es war das erste Mal, dass Israel das Recht der Palästinenser auf einen eigenen Staat anerkannte. Zugleich verwehrte das Kabinett aber in einer beigefügten Erklärung den palästinensischen Flüchtlingen die Rückkehr. Während der sechsstündigen Kabinettsitzung bezeichnete Scharon nach Angaben von Teilnehmern den Plan als «das geringere Übel». Auch er sei «nicht begeistert» von dem internationalen Friedenskonzept. Es gebe zurzeit aber keine Alternative. Während der Diskussion im Kabinett kam es nach Medienberichten zu zum Teil heftigen Auseinandersetzungen zwischen ultrarechten Kabinettsministern und Vertretern der liberalen Zentrumspartei Schinui.

Vorsichtige Zustimmung der Palästinenser

Die palästinensische Autonomiebehörde äusserte sich vorsichtig optimistisch über das Votum aus Jerusalem. Informationsminister



In Israel gingen am Wochenende die Menschen auf die Strasse und demonstrierten für den Frieden.

Nabil Amer sprach von einem «richtigen Schritt in die richtige Richtung». Skeptischer äusserte sich Nabil Abu Rudeineh, Berater des palästinensischen Präsidenten Jassir Arafat. «Sie (die Israelis) müssen dem Plan ohne jede Veränderung zustimmen, wie es die Palästinenser getan haben». Ausserminister Nabil Shaath wollte wissen, was die von Israel geäusserte

Bedenken bedeuteten. Israel hat 14 Einwände gegen den Plan angemeldet. Ein führendes Mitglied der radikalen Palästinenser-Organisation Hamas, die bereits viele Selbstmordanschläge in Israel ausgeführt hat, erklärte, dieser Friedensplan sei eine Verschwörung, um «die palästinensische Sache und den Widerstand zu liquidieren».

In drei Etappen zum Frieden

In einer ersten Phase der Vertrauensbildung verlangt der Friedensplan von den Palästinensern ein bedingungsloses Ende der Gewalt. Ausserdem fordert er Reformen der palästinensischen Institutionen. Israel soll im Gegenzug den Ausbau jüdischer Siedlungen in den Palästinensergebieten stoppen und illegale Siedlungen räumen.

Ausschreitungen gegen Präsidenten

Algerien: Mehr als 2000 Tote nach Erdbeben – zehnjähriges Mädchen gerettet

ALGIER – Nach dem Erdbeben in Algerien mit über 2000 Toten hat sich die Wut der Bevölkerung über Versäumnisse der Regierung in Ausschreitungen entladen. Der algerische Präsident musste einen Besuch vor Ort unter dem Hagel von Steinen abbrechen.

In der algerischen Sonntagspresse wurde Präsident Abdelaziz Bouteflika in mehreren Berichten wegen des unzureichenden Krisenmanagements der Behörden zum Rücktritt aufgefordert. Die Wut in der Bevölkerung bekam Bouteflika am Samstag zu spüren. Als er sich ein Bild von den Verwüstungen in der besonders stark betroffenen Stadt Boumerdes machen wollte,



Am Samstag wurde ein Mädchen lebend aus den Trümmern gerettet.

wurde er beschimpft und ausgebuht.

2047 Leichen

Vier Tage nach dem Erdstoss wurden nach Angaben der Behörden 2047 Menschen tot geborgen. Die Behörden befürchten, dass die Zahl der Toten auf über 3000 steigen könnte. Über 8600 Menschen wurden verletzt, teilte das Innenministerium in Algier am Sonntag mit. Am Samstag war es polnischen und österreichischen Helfern noch gelungen, ein zehnjähriges Mädchen lebend aus den Trümmern eines Hauses zu retten. Die Feuerwehrmänner mussten mehrere Betonplatten zerschlagen, um zu dem Mädchen zu gelangen.

Aznar auf Prüfstand

Kommunal- und Regionalwahlen

MADRID – In Spanien haben am Sonntag mit Spannung erwartete Kommunal- und Regionalwahlen begonnen. Sie gelten als eine Abstimmung über die Politik von Ministerpräsident José María Aznar der vergangenen Jahre.

Die jüngsten Meinungsumfragen lassen nicht nur in der Hauptstadt Madrid eine äusserst knappe Entscheidung zwischen der regierenden konservativen Volkspartei PP und der Opposition erwarten. Der Partei von Regierungschef José María Aznar droht auch wegen dessen Irak-Politik eine Niederlage.

Aznar könnte einen Denkzettel dafür erhalten, dass er entgegen der Meinung der grossen Mehrheit der Spanier den Krieg in Irak unterstützt und Briten in Irak unterstützt

hatte. Rund 35 Millionen Stimmberechtigte sind aufgerufen, über die Vergabe von 8100 Bürgermeisterposten und 66 000 Sitze in den Gemeinderäten zu entscheiden.



Ministerpräsident Aznar ging mit seiner Gattin an die Urne.

Premiere für Türkei

Erster Sieg am Schlager-Wettbewerb

RIGA – Die Türkei hat zum ersten Mal den Eurovision-Song-Contest gewonnen. Die Siegerin Sertab Erener lieferte sich bis zur letzten Stimmabgabe ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit Belgien und Russland.

Am Ende lag ihr Popsong «Everyway that I can» mit hauchdünnem Vorsprung vorn. Der Österreicher Alf Poier holte mit einem Klamaukauftritt, der völlig aus dem Eurovisionsrahmen fiel, für alle überraschend den sechsten Platz. Deutschland kam auf Platz zwölf. Sertab Erener war nach ihrem Sieg übergücklich. «Das Gefühl ist unglaublich. Die Türkei ist sehr happy», sagte sie. Die Zuschauer hätten sowohl den Song, aber auch die aufwendigen Tanzeinlagen

gewählt. Mit dem Siegerlied brach die Türkei erstmals mit ihrer Tradition, nur in der Landessprache zu singen – eine nicht unumstrittene Entscheidung.



Erstmals ging der Eurovisions-Contest-Sieg in die Türkei.

www.volksblatt.li

Grösstes Text- und Bildarchiv auf Liechtensteins Mediensite No. 1

www.volksblatt.li